

Ⓩ In meinem Verlag erschien soeben:

Dr. G. Noodt,

Parallelenapparat.

Preis: ohne Griff ord. M 4.—, bar M 3.20
mit Griff ord. M 5.—, bar M 3.75

Ein Modell für den geometrischen Anfangsunterricht, wie sie in den Meeraner Vorschlägen gefordert werden. Eine ausführliche Beschreibung findet sich in meinem Zentralorgan für Lehr- und Lernmittel, Juniheft 1906.

Handlungen, die den Apparat an Schulen vorlegen lassen wollen, bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Leipzig, im Juli 1906.

H. G. Th. Scheffer, Lehrmittelabteilung.

Ⓩ In meinem Verlag erscheint soeben:

Professor Dr. Groß

Quadrant mit Schieber

zur Veranschaulichung der trigonometrischen Funktionen in allen 4 Quadranten.

Preis: M —.80 ord., M —.50 bar u. 21/20.

Es ist dies ein Hilfsmittel für den mathematischen Unterricht, das den Gebrauch der Logarithmentafel ersetzen soll. Es erscheint in einem kleinen handlichen Format mit einer knappen, klaren Anleitung zum Gebrauch.

Käufer: Die Mathematiklehrer u. Schüler höherer Lehranstalten, technischer Schulen, Kriegs- u. Ingenieurschulen; Geometer, Bautechniker, Marinebeamte.

Hängen Sie den kleinen Apparat ins Schaufenster, so können Sie ihn partienweise an Schüler absetzen! Sie verkaufen den Apparat am besten aus dem Schaufenster! Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, im Juli 1906.

H. G. Th. Scheffer, Lehrmittelabteilung.

Ⓩ Soeben erschien:

Die Schulbaracken der Stadt Zürich

von
Dr. A. Kraft,
Schularzt.

61 S. 8°. mit 17 Illustrationen 1 M
(75 Ⓢ netto, 70 Ⓢ bar).

Wir bitten zu verlangen.

Art. Institut Orell Füssli,
Abteilung Verlag, Zürich.

Russische Literatur!

Seit 1. Juli d. J. werden die Schriften in französischer und russischer Sprache des Herrn Dr. Cyon über Russland, Witte etc.

nur noch in Paris

ausgeliefert und zwar franko per Post.
Desgl. Kasprowicz, russisches Gesprächsbüchlein.

Paris.

Haar & Steinert.

Auch ein Tagebuch,

Ⓩ

nicht das einer Verlorenen, sondern einer, die sich dem Dienste der Ärmsten und Bedauernswertesten gewidmet hat, ist

Margarete E. Stollens

Zwei Jahre im Irrenhause.

M. 1.— ord., —.75 netto, —.65 bar und 7/6.

2 Probeexemplare bar mit 50%.

„Es erinnert“ — so schreibt „Die Feder“ — „an Amalie Skrams ‚Im Irrenhause‘ und ist vollauf geeignet, die im Titel liegenden Erwartungen zu rechtfertigen. Die Verfasserin hat offenbar eine sehr scharfe Beobachtungsgabe.“

Von dem Buche ist soeben bei H. Kruijver in Ermelo eine holländische Übersetzung erschienen. Der dirigierende Arzt der Irrenanstalt „Veldwyk“, Dr. van Dale, der die Übersetzung veranlasst hat, wünscht dem Buche in einer überaus lobenden Einleitung die weiteste Verbreitung in den Kreisen der Ärzte und Laien.

Versäumen Sie nicht, Stollens „Zwei Jahre im Irrenhause“ ständig auszulegen. Die psychologisch hochinteressanten Schilderungen werden gern gekauft.

Jauer, den 7. Juli 1906.

Oskar Hellmann,
Verlagsbuchhdlg.

Ⓩ „Das Buch ist eine richtige Sommerfreude, voll Sonnenscheins und jublierenden Frohsinns.“ (Tägl. Rundschau.)

Karl Söhle

Musikanten-

geschichten. M. 2.—

geb. M. 3.—

so setzen Sie mühelos Partien ab und sichern sich den Dank Ihrer Kunden!

Für Badeorte und Bahnhöfe!

Legen Sie allen Ihren Kunden vor und stellen Sie ins Schaufenster einige Exemplare mit dem neuen effektvollen Umschlag von

Nur noch bar. 40% und 7/6 nur wenn auf beiliegendem roten Zettel verlangt.

Das 5. u. 6. Tausend befindet sich im Druck.

B. Behr's Verlag, Berlin W. 35